

Arabische Trommeltauben in den Niederlanden

Arabische Trommeltauben waren in den Niederlanden bisher noch nie sehr beliebt. Von Züchter aus der Anfangszeit habe ich gehört, dass Tierarzt Dr. Ter Haar wahrscheinlich der erste, der Ende der 1970er Jahre weiße Arabische Trommeltauben hatte. Herr Weggelaar aus Varsseveld hatte Anfang der 1980er Jahre auch Arabische Trommeltauben. Johnny Leeftang erzählte mir, dass dieser Züchter Kontakte ins Ausland hatte und er selbst auf diesem Weg die ersten Schwarzen in seinem Schlag hatte. Sylvia Jansen-Van de Ven hat die Arabische Trommeltauben seit 1988 und ist meines Wissens die einzige Züchterin aus dieser Zeit, die noch einige Paaren (weiße) Araber auf ihrem Schlag hat.

Mein erster persönlicher Kontakt mit den Arabischen Trommeltauben war auf unserer Nationalen Jungtierschau Ornithophilia 1991. Als 16 jähriges Jugendmitglied und Züchter von Lockentauben wanderte ich dort zwischen schätzungsweise 2000 Rassetauben. Plötzlich fiel mein Blick auf 2 weiße Tauben mit dunklen Augen. Das war Liebe auf den ersten Blick! Natürlich war mein Vater Harrie dabei. Er sah und hörte meine Reaktion auf diese Tauben. Papas Antwort darauf war, dass er sofort jemanden ansprach, um herauszufinden, wem die Tauben gehörten. Ich weiß nicht mehr, wer der Teilnehmer war, aber ich weiß, dass wir dort in direkten Kontakt mit Johnny Leeftang kamen. Mein Vater kannte Johnny seit mehreren Jahren durch die Meerschweinchen- und Kaninchen Zucht, so dass der Kontakt schnell hergestellt wurde. Es wurde vereinbart, dass ich ein Paar auf der Struktur- und Trommeltaubenschau in Wehl 1991 bekommen würde. Leider ging das schief, aber am Ende bekam ich mein erstes Paar auf einer Schau im Januar 1992. Ich bekam einen Karton mit einem Rotfahlen Täuber und eine weiße Täubin. Während der Autofahrt nach Hause (ca. 40 Minuten) wurde nur getrommelt. Dieses Geräusch hatte ich noch nie gehört. Ich hatte mich in den Look mit den dunklen Augen verliebt, aber dieser Sound hat es wirklich abgerundet. Was für fantastische Tauben!

Als Züchter interessierte ich mich schnell für andere Farben. Wie bekommt man die Adressen von Züchtern über die Grenze? Durch Züchter in der Umgebung, die manchmal auf große deutsche Ausstellungen gingen, kam ich in den Besitz einiger Kataloge. Leider bin ich nicht weiter gekommen als ein paar Adressen von Züchtern weißer Araber. Das war nicht das, was ich suchte. Wieder über Johnny Leeftang haben Papa und ich die

Telefonnummer von Friedrich-Wilhelm Brüggemann bekommen. Damals sprach ich kein Wort Deutsch und Papa kontaktierte Friedrich-Wilhelm. So kamen dominant Rote und -Gelbe in mein Schlag. Das war 1995-1996. Während etwa zehn Jahren haben wir uns oft besucht und viel über die Arabischen Trommeltauben gesprochen. Zum Beispiel haben wir Ende der 1990er Jahre begonnen, mit Rotfahl zu arbeiten, um diese zu verbessern. Aus den Farbkreuzungen dieser Zeit entstanden auch die ersten Gelbfahlen. Wir haben diese Farbe 2005 und 2006 zusammen zur Anerkennung gebracht. Mitte der 1990er Jahre kamen über den damals noch in Bottrop lebenden Josef Wolters auch gelbatlasfarbigen dazu. Leider gab es in den Niederlanden kein wirkliches Interesse an der Rasse. Gelegentlich gab es Interesse an einem gelbatlasfarbiges Paar, das aber damals keine neuen Liebhaber hervorbrachte.

1999 lernte ich Dieter Dammann auf der VDT-Schau in Lingen kennen. Dieters seine Tiere steigerten die Qualität unserer bisherigen Tiere. Bis dahin haben Papa und ich mit 3-4 Paaren Weiß gezüchtet und wir hatten verschiedene andere Farben (dominant Rot und Gelb, Rotfahl, Gelbfahl, Gelbatlasfarbig, dom. Rotgescheckt und Schwarzgescheckt).

Um 2002 ändert sich dies, als Johnny Raaymann mit dominant gelbe und rote anfangen hat. Später kamen über Friedrich-Wilhelm dominant Rote hinzu. Wie die meisten von Ihnen wissen, blieb es bei diesen Farben nicht. Rob Peters beschäftigt sich zu dieser Zeit auch sehr aktiv mit Arabischen Trommeltauben. Er konzentriert sich hauptsächlich auf dünnfarbige, blaufahl mit Binden und Gehämmert. Um 2010 kamen plötzlich mehrere Züchter dazu. Einer von ihnen ist Henk Beltman, der zusammen mit seinen beiden Töchtern Lotte und Lisa aktiv mit Arabischen Trommeltauben in mehreren Farben begann. Bei einer großen Show können wir jetzt sogar 40-50 Arabische Trommeltauben in die Käfige bringen. An Vereinstagen des Niederländischen Trommeltauben-Clubs ist der Arabische Trommeltauben mit dem Altenburger Trommeltauben die meistdiskutierte Rasse. Es scheint, dass die Rasse jetzt wirklich Fuß fasst. Leider mußten einige Züchter aufgrund verschiedener Umstände die Zucht einstellen und wieder blieben Johan und Johnny Raaymann, Papa (Harrie Arbeider) und ich nur übrig.

Nachdem wir 2019 zum 3. Mal die HSS in den Niederlanden veranstalten konnten (die 2. wurde leider wegen der Vogelgrippe abgesagt), sehen wir, dass wieder etwas mehr Interesse besteht. Zur Zeit arbeiten Ruud van der

Aa (dominant gelbgescheckt und blau gescheckt), Daan Admiraal (schwarz gescheckt) und Twan van der Putten (Rotfahl und Gelbfahl) aktiv an unserer fantastischen Rasse.

In den Niederlanden haben wir uns seit der Gründung des deutschen SV im Jahr 1998 immer auf den gleichen Standard und die gleiche Bewertung des Arabers konzentriert. Dadurch verlief die Entwicklung der Rasse in den Niederlanden synchron mit der Entwicklung in Deutschland. Daher sprechen wir all die Jahre dieselbe Sprache. Hoffentlich wird in einer Zeit, in der unser Hobby schrumpft, das Interesse an dieser Rasse in den Niederlanden wie in Deutschland weiter steigen.

Roy Arbeider

August 2020

